

Funde bei der Reparatur des Arheilger Kirchturms

Seit September 2008 ist der Kirchturm der Auferstehungsgemeinde eingerüstet, da umfangreiche Außenrenovierungen erforderlich sind. Bei dieser Gelegenheit wurde der Knopf des Turms geöffnet. Man fand eine sehr interessante Urkunde und ein Exemplar der Heimatzeitung „Arheilger Anzeiger“ Nr. 51 vom Samstag, 26. Juni 1909.

Der Text der in alter deutscher Schrift ausgefertigten **Urkunde** beginnt mit den Worten „Im Jahre des Heils Eintausend Neunhundertundneun am sechsundzwanzigsten Juni, als Wilhelm II. deutscher Kaiser, König von Preußen, Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen und bei Rhein, regierten, wurde diese Urkunde in den Knopf dieses Turms bei Gelegenheit einer größeren Reparatur des Turmdachs eingelegt“. Es folgt die Aufzählung der wichtigen Persönlichkeiten des Dorfes: Pfarrer Hermann von der Au, Bürgermeister, Ortsvorsteher und Standesbeamter im Amt Peter Benz IV., Beigeordneter Georg Benz IX. und die Namen der 15 Gemeinderatsmitglieder, die zur Vertretung der Bürgerlichen Gemeinde berufen waren. In der Gemeindeverwaltung waren tätig Heinrich Hirsch, Wilhelm Hammann, Georg Benz VIII., als Orts- und Polizeidiener Ludwig Castritius und Georg Bärenz im Amt. Die Einwohnerzahl wird mit 6000 angegeben. Die Leitung aller Reparaturen war dem Kreisstraßenmeister Karl Göth in Darmstadt übertragen. Beschäftigt waren 15 Handwerksmeister und Gesellen aus Arheilgen, Roßdorf und Groß-Umstadt, die namentlich aufgezählt sind, zum Teil mit Altersangabe.

Im letzten Absatz heißt es „Zum Andenken an die außergewöhnliche Reparaturarbeit, bei der Hahn, Kreuz und Knopf abgenommen waren, ist diese Urkunde unterschrieben von den Unterzeichneten beim Wiederaufrichten des Kreuzes in den Knopf eingelegt worden. Arheilgen, 26. Juni 1909“. Es folgen die Unterschriften von Bürgermeister Benz, Heinrich Hirsch und Wilhelm Hammann sowie Hermann von der Au und die jeweiligen Amtssiegel.

Vor mir liegt der vergilbte „Arheilger Anzeiger“, Organ für amtliche und private Bekanntmachungen von hier und Umgebung – erscheint mittwochs und samstags – Abonnement monatlich 25 Pfennig frei Haus – Redaktion, Druck und Verlag A. Reinhard, Arheilgen. Leserinnen und Leser, die sich dafür interessieren, was vor 10 Jahren in der Zeitung stand, finden nachstehend einige Auszüge.

Aerzte- und Reichsversicherungsordnung. Es folgt ein Bericht über den Widerstand der Kassenärzte gegen die neue Reichsversicherungsverordnung.

Hygiene in der Eisenbahn. Der Eisenbahnminister hat an sämtliche Direktionen eine neue Anweisung über die Reinigung der Wagen ergehen lassen, u.a. soll zweimal täglich die **Reinigung der Waschräume und Spucknäpfe** erfolgen. **Aus aller Welt:** Der Anhaltsche Staatsanzeiger meldet daß wegen eines **in Brand geratenen Strohhutes** zwei Löschzüge der freiwilligen Feuerwehr alarmiert wurden, die natürlich wegen dieses geringfügigen Brandobjektes nicht in Tätigkeit zu treten brauchten. Wahrscheinlich war der Strohhut ein Herrenhut, denn einen modernen Damenhut kann man nicht ein geringfügiges Objekt nennen. **Innsbruck** – Bei Ueberschreitung der Reiterspitze stürzten zwei Damen über die hohe Felswand ab. **Wie aus Eger** gemeldet wird, stießen zwei bayrische Grenzaufseher mit einem aus etwa 8 bis 10 Mann bestehenden **Schmuggler-Trupp** zusammen, die 6 Ochsen nach Bayern einschmuggeln wollten.

(Es folgt die Beschreibung der blutigen Auseinandersetzung). – Wie die **Usambarapost** mitteilt, wurde ein Eingeborener in der Nähe von Tengeni von einem Löwen belagert, als er von einer Palme abstieg, die er zum Zapfen von Palmwein erstiegen hatte. (Wie beschrieben wurde konnte der Mann gerettet werden). **Lustmord.** In Iserlohn, im Hause des Schützenhofs wurde das Dienstmädchen Ottilie Chikowski von einem 22jährigen Schieferdecker ermordet. Der Mörder hatte ihr den Hals durchgeschnitten, 18 Messerstiche und einen Revolverschuß beigebracht. **Newyork.** Die Oststaaten leiden unter dem Einfluss einer plötzlich aufgetretenen Hitzewelle. In Newyork und Philadelphia sind zahlreiche Hitzschläge vorgekommen. **Berlin.** Der Reichstag hat gestern in zweiter Lesung die **Erbschaftssteuer** mit 194 gegen 186 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, abgelehnt.

Der älteste hessische Lehrer dürfte Zehnbauer in Frankfurt a. Main sein, Alter im 94. Lebensjahr. **Diebstahl:** In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurden mehrere Haufen Heu an der Frankfurter Straße entwendet. **Oeffentliche Gemeinderatssitzung** vom 24. Juni 1909. Es wurden viele wichtige Punkte besprochen, z.B. Anlegung des **Grundbuchs für Arheilgen**, hier: Eigentum am Kirchturm. – Im Rahmen der Renovierung des Kirchturms wird Gemeinderat Jäger die **Vergoldung** der Zifferblätter und Zeiger bei der Reparatur **der Turmuhr** vornehmen. – Dem wechselseitigen **tauschweisen Erwerb von Weggelände** zwischen der Gemeinde und der Kgl. Preuß. Hess. Eisenbahndirektion Mainz wird Zustimmung erteilt. – Dem Gesuch von Peter Röth um **Ueberbauung des Gemeindegrabens** wird Genehmigung auf Widerruf erteilt, gemäß den Bedingungen, unter denen Maurermeister Schmitt die **Kanalisation** des Grabens oberhalb der Gute-Garten-Straße vorgenommen hat. Auch sollen die Anlieger zwischen Werner- und Gute-Garten-Straße, soweit diese noch nicht kanalisiert haben, über freiwillige Kanalisation auf ihre Kosten gehört werden. – Bekanntgabe der offen gelegten Bedingungen für die Bewerbung um die Stelle des **Gemeinde-Einnehmers**. In der anschließenden geheimen Sitzung wurden die eingelaufenen Briefe der 10 Bewerber geöffnet und vorgelesen. Sämtliche Bewerber müssen sich nun bei dem Kreisamt einer Prüfung unterziehen, danach wird durch geheime Wahl entschieden, wem man für die Folge das Amt eines Gemeindecassiers überträgt. – Langweilig scheint es in Arheilgen nicht gewesen zu sein; folgende Vereine gaben Termine zu Veranstaltungen und Besprechungen bekannt: Eisenbahnverein Arheilgen, Gesangverein Frohsinn, Freie Turngemeinde, Arb.Radf.-Verein, Hessischer Fechtverein Waisenschutz Zweigverein Arheilgen, Arb. Gesangv. Treue, Turnverein Arheilgen, Gesellschaft Freundschaftsbund, Krieger- und Militärverein. – Im Theater im Gasthaus zum Löwen war am 3. Juli die Eröffnungs-Vorstellung **Das Teufelsweib**. Veröffentlicht wurde auch eine **Erklärung:** Die Beleidigung, die ich gegen Gg. Gimbel 3. ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück. Frau Katharine Bohl. – **Verkäufe:** 1/2 Waggon Heugras auf der Hohwiese zu verkaufen. Selleriepflanzen und Kopfsalat (Christoph Benz neben der Kirche) – Häuptersalat (Dieburgerstr. 80). **Humor:** A – Sagen Sie mal, was tun Sie denn eigentlich, daß Sie so dick werden? B – Nichts. Damit sind Sie informiert über vieles, was vor knapp 100 Jahren in Arheilgen wichtig war.

Helma Richter, Arheilger Geschichtsverein e.V.

